

Vlieskleber 375



emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, verarbeitungsfertiger Spezialkleber für Wandbeläge mit glatter Rückseite, für innen



Anwendungsbereich

Zur Verklebung von Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- oder Glasbasis im Innenbereich. Auch zur Verklebung von Wandbelägen mit glatter Rückseite wie z. B. Strukturvliesstapeten (Relief 3490) einsetzbar. Auf tragfähigen Untergründen, z. B. gespachteltem Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton, intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- verarbeitungsfertig für Verwendung in Tapeziergeräten
- mit guter Anfangshaftung und langer verarbeitungsoffener Zeit
- gute Verteilbarkeit im Roll- und Spritzauftrag
- transparent auf trocknend
- diffusionsfähig
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	transparent (austrocknend)
Glanzgrad	matt
Werkstoffbasis	Polymerdispersion
Dichte	ca. 1,02 g/cm ³
Verpackung	18 kg

Verdünnung In der Regel nicht erforderlich, da verarbeitungsfertig eingestellt. Bei Bedarf bis max. 5 % mit Wasser verdünnen.

Abtönen Nicht abtönen.

Verträglichkeit Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag Im Roll- und Airless-Spritzauftrag
Zur Verklebung der Wandbeläge den Vlieskleber 375 in 2–3 Bahnenbreiten mit der Polyamid-Farbwalze 1314 oder dem Airless-Spritzgerät direkt auf den Untergrund in ausreichender Menge gleichmäßig auftragen. Beim Auftrag im Airless-Verfahren empfehlen wir zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Verteilung und Dosierung den Kleber mit der Farbwalze nachzurollen. Das zugeschnittene Glattvlies auf Stoß in den nassen Kleber einlegen und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken. Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit angefeuchtetem Schwamm sorgfältig entfernen.

Zur Tapeziergeräte-Verarbeitung

Der Vlieskleber 375 ist für den Einsatz im Tapeziergerät verarbeitungsfertig eingestellt. Beim Durchziehen des Glattvlies-Wandbelages bzw. der Wandbeläge mit glatter Rückseite auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Das mit dem Tapeziergerät beleimte Glattvlies direkt verarbeiten. Längere Weichzeiten erschweren die Verarbeitung und sollten vermieden werden. Bei allen anderen Wandbelägen die Vorgaben des Tapetenherstellers beachten. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben.

Zur Verklebung je nach Wandbelag die Angaben in den Praxismerkblättern Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525, Lightvlies 130 und Lightvlies Pro 130, Relief 3490 sowie CreaGlas Gewebe VG vorgrundiert cg21 beachten. Die Eigenschaft „restlos trocken abziehbar“ bei Strukturvliesstapeten wird nur bei einer Verklebung mit Kleister erreicht.

Verbrauch 150–160 g/m² je nach Wandbelag.
Zur Verklebung von Glattvlies-Wandbelägen, z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und 1001, Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 sowie Lightvlies 130 und Lightvlies Pro 130, ca. 150 g/m².
Zur Verklebung von Wandbelägen mit glatter Rückseite wie Rauvlies, Strukturvliesstapeten und Relief 3490 ca. 160 g/m².
Genau Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Optimal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur zu verarbeiten.

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse ²⁾	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless ¹⁾	0,019–0,021 Inch	40°–50°	180–200 bar	in der Regel unverdünnt

¹⁾ Mit geeigneten, leistungsstarken Airlessgeräten z. B. Wagner Airless-Spraypack SF 33 Plus Dispersion 3348, Brillux ProSpray 39 Select 3494 oder Wagner HeavyCoat Spraypack HC 950 E SSP 3482.

²⁾ Zum optimalen Spritzauftrag empfehlen wir den Einsatz der HEA ProTip Düse 519 grün 3336. Beim Einsatz anderer Airlessdüsen die Verarbeitungseigenschaften im Vorfeld prüfen.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Nach Trocknung der Verklebung erfolgt die weitere Beschichtung der Glattvlies-Wandbeläge.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweise Spritznebel nicht einatmen
Enthält Konservierungsmittel

Produkt-Code D1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) abwaschen
 - intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
 - Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen
 - Nachputzstellen fachgerecht fluatieren
 - raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten
 - den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten
 - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363 und 18366 jeweils Abschnitt 3

Beschichtungsaufbau

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung ⁴⁾	Beschichtung ⁵⁾
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595 oder Lacryl Hydro-Gel 695	falls erforderlich 1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595	Glattvlies-Wandbeläge, z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 oder 1001, Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 oder Lightvlies 130 sowie Wandbeläge mit glatter Rückseite z. B. Strukturvlies-tapeten (Relief 3490), verklebt mit Vlieskleber 375	je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben. Für Glattvlies-Wandbeläge mindestens Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach DIN EN 13300
Gipsputz ¹⁾				
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)
²⁾ Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.
³⁾ Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung ist abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.
⁴⁾ Zur Verklebung von CreaGlas Glasvlies VG auf Flächen mit höherer Anforderung an das Nassklebevermögen, z. B. auf Deckenflächen empfehlen wir CreaGlas Gewebekleber 377, wasserverdünnt einzusetzen.
⁵⁾ Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtet auszuführen.



Hinweise

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Kleberauftrag und -verteilung

Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de